

Dortmund, 12. März 2009

Freitag der 13. März -Aktionstag der FABIDO-Kinderpflegerinnen

## Wir wollen bleiben!

„Wir wollen bleiben“ so der bestimmende Tenor der Versammlung der KinderpflegerInnen von FABIDO, dem städtischen Eigenbetrieb und größten Dortmunder Kitaträger.

Diese haben sich am Mittwoch dem 11.3.2009 getroffen, um ihre berufliche Zukunft zu diskutieren.

Neben der grundsätzlichen Kritik an dem seit 1.08.08 geltenden Kinderbildungsgesetz (KiBiz) rückte diese Beschäftigtengruppe ihre zum Teil seit vielen Jahrzehnten erworbenen Qualifikationen sowie ihre individuellen Kompetenzen in den Vordergrund. Dennoch müssen, nach dem Willen von Minister Armin Laschet, die seit vielen Jahren berufstätigen, kompetenten und erfahrenen KinderpflegerInnen eine dreijährige Zusatzausbildung mit einem sich anschließendem einjährigem Anerkennungsjahr über sich ergehen lassen, ohne dass dafür die erforderlichen individuellen Rahmenbedingungen geschaffen würden. Eine Arbeitsplatzgarantie für danach gibt es nicht und auch hinsichtlich der Bezahlung mangle es an entsprechenden positiven Aussagen. Darüber hinaus werden auch den Trägern die erforderlichen Ressourcen verweigert.

Die Dortmunder KinderpflegerInnen richteten daher nachfolgenden Appell an den zuständigen Minister.

- Schaffen Sie die materiellen und sonstigen Voraussetzungen, damit Kinderpflegerinnen in allen Gruppenformen auf Fachkraftstellen eingesetzt werden können.
- Schaffen Sie die für die Träger dringend erforderlichen materiellen und sonstigen Voraussetzungen, damit diese die adäquate Weiterqualifizierung der Kinderpflegerinnen sicherstellen können.
- Nehmen Sie Einfluss auf den Ordnungsgeber sowie die Bezirksregierungen mit dem Ziel, dass langjährig vorhandene Berufserfahrungen von Kinderpflegerinnen bei der von Ihnen geforderten Qualifikation zur Erzieherin Berücksichtigung findet.
- Wir fordern Sie auf, den in der Personalvereinbarung festgelegten Stichtag 31. Juli 2011 zu streichen.

„Ab Dienstbeginn am Freitag den 13. werden alle FABIDO KinderpflegerInnen einen Button mit der Aufschrift **-Wir wollen bleiben -** tragen. Diese Aktion ist die Fortsetzung der andauernden und immer lauter werdenden Kritik an dem Finanz- und Spargesetz KiBiz, so der zuständige Dortmunder ver.di Sprecher Martin Steinmetz in seiner Mitteilung. „Um diesen und weiteren Missständen zu begegnen, unterstützen wir, ver.di, die berechtigten Anliegen der in den Sozialberufen Beschäftigten zusätzlich mit der landesweit begonnen Aufwertungskampagne“ so Ulrich Piechota“, Vorsitzender des Dortmunder Fachbereiches.

Verdi beginnt die Kampagne auch mit dem Verteilen von Informationsmaterial, um intern auf die Missstände aufmerksam zu machen. Bis zum Sommer soll die Aktion gehen.

**Kontakt: Martin Steinmetz – Telefon: 0171-5620926**



Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

Bezirk  
Dortmund

PRESSEINFORMATION

V.i.S.d.P.:  
Martin Steinmetz

ver.di Bezirk Dortmund  
Königswall 36  
44137 Dortmund

Telefon: 0231-913 000-34  
Telefax: 0231-913 000-7034

Email:  
martin.steinmetz@verdi.de